

ERGEBNISPROTOKOLL

über die **öffentliche Sitzung des Ausschusses für Gesundheit, Frauen, Arbeit und Wirtschaft**

21.05.2025 um 17.30 Uhr

Treffen des Ausschusses um 17.20 Uhr auf dem Parkplatz
des Einkaufszentrums Blockdiek beim Tag der Männergesundheit für den TOP 1!

Danach findet die Ausschusssitzung im
Café Blocksberg, Max-Säume-Straße 38, 28327 Bremen statt.

Sitzungsbeginn: 17.30 Uhr Sitzungsende: 18.50 Uhr

Teilnehmer: innen:

Frau Christine Haase	(Vertr. für Frau Angelika Fischer)
Frau Marna Folke	
Herr Wolfgang Haase	(Vertr. für Herrn Thorsten Lieder)
Frau Andrea Schönfelder	
Frau Ria Pleister	(Vertr. für Herr Christian Venneman, Ausschusssprecher)
 Herr Ulrich Schlüter	 (Sitzungsleitung/Protokollführer)

Entschuldigt:

Frau Angelika Fischer
Herr Thorsten Lieder

Unentschuldigt:

Herr Jan Restat
Herr Antonius Wagner

Gäste / Beirat:

Frau Silvia Everding, etvoila
Frau Manuela Wowerat, etvoila
Frau Svenja Rohlfing, Senatorin für Arbeit, Soziales, Jugend und Integration

Die Tagesordnung wurde wie folgt einstimmig beschlossen.

T a g e s o r d n u n g :

1. 17.30 Uhr Führung und Begleitung von Laura Heitmann, Mönnersache Gesundheit Osterholz
2. Genehmigung des Protokolls der öffentlichen Sitzung vom 12.02.2025
3. Verpflichtung von Marna Folke (neue sachkundige Bürgerin im Ausschuss Gesundheit)
4. Wünsche, Anregungen und Bürgeranträge (in Bezug auf die Themenbereiche Gesundheit, Frauen, Arbeit und Wirtschaft)
5. Besprechung des Fragenkataloges an etvoila Seniorenresidenz, zugesagt etvoila „Holter Fleet“ Frau Wowerat / Einrichtungsleitung und Frau Rippe

- ~~6. Arbeit der Gewaltschutzambulanz im Klinikum Bremen Mitte / Gewalt an Frauen (angefragt Gewaltschutzambulanz Bremen, Dr. Saskia Etzold)~~ TOP 6 entfällt!
7. MVZ in Osterholz? (angefragt: 5 große Träger deutschlandweit)
8. Ausbildung in Osterholz (aktuelle Ausbildungszahlen im Stadtteil und die Auswirkungen der Ausbildungsabgabe, sofern solche Zahlen schon vorliegen, angefragt bei der Handelskammer, Senatorin für Arbeit und Wirtschaft)
9. Terminabsprache für das 2. Halbjahr 2025 (Vorschlag 24.09. und 26.11.25)
10. Themenabsprache für die nächste Sitzung und Sitzungsort
11. Mitteilungen des Ortsamtes
12. Verschiedenes

Vor Beginn der Sitzung fand ein Treffen auf dem Parkplatz des Einkaufszentrums statt. Dort war der Tag der Männergesundheit. Einige Mitglieder des Ausschusses und der Ortsamtsleiter haben die Stände besucht.

Vor Beginn der eigentlichen Sitzung hat Ulrich Schlüter die Bedeutung des Café Blocksberg als Ort der Sitzung des Quartiersmanagements und vielen Sitzungen im WiN Forum deutlich gemacht. Am Vormittag hatte Sonja Schmitz, Leitung des Café Blocksberg Ulrich Schlüter mitgeteilt, dass sie von ihrem Träger (bras) noch nicht wissen, ob die Stellen nach dem 31.05.25 weitergehen oder nicht.

Zu TOP 1: 17.30 Uhr Führung und Begleitung von Laura Heitmann, Männersache Gesundheit Osterholz

TOP 1 ist leider entfallen.

Zu TOP 2: Genehmigung des Protokolls der öffentlichen Sitzung vom 12.02.2025

Das Protokoll der Sitzung vom 12.02.2025 wurde einstimmig genehmigt.

Zu TOP 3: Verpflichtung von Marna Folke (neue sachkundige Bürgerin im Ausschuss Gesundheit)

Marna Folke hat teilgenommen und wurde vom OAL begrüßt, ebenso von den Ausschussmitgliedern.

Zu TOP 4: Wünsche, Anregungen und Bürgeranträge (in Bezug auf die Themenbereiche Gesundheit, Frauen, Arbeit und Wirtschaft)

Es wurden keine Wünsche etc. geäußert.

Zu TOP 5: Besprechung des Fragenkataloges an etvoila Seniorenresidenz, zugesagt etvoila „Holter Fleet“ Frau Wowerat und Frau Everding

1. Wann wurde die Einrichtung zuletzt durch den Medizinischen Dienst überprüft? Mit welchem Ergebnis?
Antwort: Die Einrichtung wurde im März 2025 überprüft. Die Prüfung wurde einen Tag vorher telefonisch angemeldet. Es gab lediglich drei Abweichungen, aber keine Auflagen.

2. Wie ist Ihr Personalschlüssel?
Antwort: Auf 10 Bewohner muss eine Fachkraft vorhanden sein. Während des Tages- und Nachtdienstes sind 75 Bewohner vorhanden, wobei die Einrichtung insgesamt 79 Betten hat. Hierfür stehen insgesamt 68 Mitarbeiter: innen zur Verfügung.
3. Gibt es einen Haustarifvertrag?
Antwort: Es gibt den Haustarifvertrag TV-PlipB, er nähert sich in der Vergütung den Tarifverträgen an, die beispielsweise auch AWO, Caritas oder Diakonie haben. Wenn sie nicht in ähnlicher Weise vergüten, wie die Mitbewerber, könnten sie keine Mitarbeiter: innen gewinnen.
4. Wie viele Mitarbeitende beschäftigen Sie? Wie viele Aushilfen?
Antwort: siehe oben
5. Bietet Ihre Einrichtung Kurzzeitpflegeplätze an?
Antwort: Es gibt Kurzzeitpflegeplätze, die je nach Bedarf eingerichtet werden. Über die Einrichtung von Kurzzeitpflege erhält man im späteren Fall auch Bewohner, die dauerhaft bleiben.
6. Hat Ihr Haus ein besonderes Konzept?
Antwort: Es gibt einzelne Bewohner mit Demenz, aber dies ist kein Schwerpunkt mehr. (früher: Haus Hasch)
7. Wie ist der Umgang mit Demenz-Erkrankten geregelt? Können die Menschen unbemerkt das Haus verlassen?
Antwort: Tatsächlich können die Demenzkranken das Haus verlassen. Vor dem Hintergrund von Demenzerkrankungen ist dieses in der Praxis schwierig, aber da es nur vereinzelte Erkrankte gibt, ist das Haus soweit offen. Es gibt hohe Auflagen vom Vormundschaftsgericht, sofern der Ausgang nicht gewährleistet ist.

Die Fragen wurden von der stellvertretenden Ausschusssprecherin Andrea Schönfelder gestellt. In diesem Zusammenhang wurde die Thematik Zeitarbeit in der Pflege angesprochen. Tatsächlich ist es schwierig Fachpersonal zu bekommen, da der Träger etwa fünf Einrichtungen bundesweit hat, wird eher eine Mietwohnung für Fachkräfte aus anderen Einrichtungen, angemietet, bevor Mitarbeiter von Personalarbeitsfirmen eingestellt werden. Tatsächlich beträgt teilweise für eine Fachkraft der Tagessatz 1.000,- €, wobei üblicherweise eine Pflegefachkraft mit 55,- € zu bewerten ist und Pflegehilfskräfte mit ca. 49,50 € plus Zuschläge plus Fahrtkosten. Sofern Mitarbeiter aus der Zeitarbeit in die Einrichtung übernommen werden, sind Übernahmevergütungen fällig, die in der Regel drei Monate Gehalt darstellen.

Die ärztliche Versorgung der Bewohner im Heim ist gut, sowohl Hausärzte und Fachärzte kommen in die Einrichtung.

Zu TOP 6: ~~Arbeit der Gewaltschutzambulanz im Klinikum Bremen Mitte / Gewalt an Frauen (angefragt Gewaltschutzambulanz Bremen, Dr. Saskia Etzold)~~ TOP 6 entfällt!

TOP 6 ist entfallen. Es soll zum Thema Gewaltschutzambulanz überlegt werden, ob dieses Thema tatsächlich im Gesundheitsausschuss am 24.09.25 oder evtl. doch in einer Beiratssitzung behandelt werden soll. Dies ist der Vorschlag von Wolfgang Haase.

Zu TOP 7: MVZ in Osterholz? (angefragt: 5 große Träger deutschlandweit)

Herr Schlüter stellt den Sachstand dar. Es gab eine Videokonferenz mit einem MVZ in Celle. Nunmehr müssten Ärzte aus Osterholz gefunden werden, die bereit sind, ihre Hausarztpraxis an das MVZ abzugeben. Wichtig ist, dass sie im Übergangszeitraum, weiter im MVZ arbeiten. Das Ortsamt wird den Ausschuss weiterhin informieren.

Zu TOP 8: Ausbildung in Osterholz (aktuelle Ausbildungszahlen im Stadtteil und die Auswirkungen der Ausbildungsabgabe, sofern solche Zahlen schon vorliegen, angefragt bei der Handelskammer, Senatorin für Arbeit und Wirtschaft)

Frau Rohlfing teilt mit, dass sie nicht nur in der senatorischen Behörde arbeitet, sondern auch Beiratssprecherin des Beirates Findorff ist. Tatsächlich ist die Einladung an sie, die Erste an sie Bremen weit. Frau Rohlfing teilt mit, dass nur wenige Mitarbeiter in ihrem Bereich für den Ausbildungsfond arbeiten. An einen IT-Dienstleister ist die Abarbeitung des Ausbildungs- und digitalen Fortbildungsfond vergeben worden. Leider sind die entsprechenden Bescheide noch nicht raus. Frau Rohlfing erinnert daran, dass die Handels- und Handwerkskammer gegen den Ausbildungs- und Fortbildungsfond geklagt haben. Zum derzeitigen Zeitpunkt ist festzustellen, dass insbesondere die Handwerkskammer zumindest teilweise den Fond nicht mehr so „schlecht“ findet. Tatsächlich ist es in der späteren Umsetzung so, dass z.B. kleinere Handwerksfirmen von dem Fond finanziell profitieren werden. Die Handwerksfirmen haben häufig Gesellen und eine relativ hohe Anzahl von Auszubildenden, sodass sich unter dem Strich sogar die Abgabe für diese Firmen, positiv auswirken wird. Frau Rohlfing berichtet auch, dass es in einzelnen Branchen schon heute Ausbildungsfonds gibt, sodass diese Branchen von der Ausbildungsabgabe, ausgenommen sind. Als Beispiele nennt sie den Pflegefond und den Fond für Schornsteinfeger. Frau Rohlfing erinnert daran, dass die Ausschreibung von Ausbildungsplätzen digital erfolgen müssen, um überhaupt junge Menschen zu erreichen. Die Ausbildungsabgabe wird später ausschließlich digital stattfinden. Momentan ist es so, dass der Schriftverkehr diesbezüglich per Post versendet wird und einzelne Handwerksfirmen tatsächlich darauf auch in Zukunft bestehen.

Zu TOP 9: Terminabsprache für das 2. Halbjahr 2025 (Vorschlag 24.09. und 26.11.25)

Die Vorschläge 24.09.25 und 26.11.25 werden angenommen.

Zu TOP 10: Themenabsprache für die nächste Sitzung und Sitzungsort

Es wurde kein Sitzungsort für die nächste Sitzung besprochen.

Thema evtl. das Leibniz - Living - Labs/ Gesundheitswerkstatt Osterholz (Frau Wiersing).

Zu TOP 11: Mitteilungen des Ortsamtes

Herr Schlüter verweist auf die versandten E-Mails.

Zu TOP 12: Verschiedenes

Es werden keine Fragen gestellt.

Der nächste Ausschusstermin findet am 24.09.2025 um 17.00 Uhr statt.

Bremen, 26.05.2025

gez. Ulrich Schlüter
(Sitzungsleitung/Protokollführer)

Andrea Schönfelder
(stellv. Ausschusssprecherin)

